

Was das Schneeglöckchen erzählt.

Der folgende Tag war für den kleinen Peter ein Freudentag. Zuerst erschien der Arzt und verkündete, er dürfe am nächsten Morgen aufstehen, und zu Mittag brachte die Mutter ein großes Paket in Zeitungspapier heim und meinte froh: „Ich habe dir etwas Schönes mitgebracht.“

Sie nahm ein Zeitungsblatt nach dem anderen fort und schließlich kam ein kleiner rotbrauner Topf zum Vorschein, in dem ein Schneeglöckchen blühte.

„O wie schön!“ rief der kleine Peter. „Woher hast du die Blume?“

„Die Marie, die neben mir in der Fabrik arbeitet, hat einen Onkel, der Gärtner ist, und der hat ihr die Blume geschenkt. Sie schickt sie dir, denn sie weiß, daß du krank bist.“

Obgleich der kleine Peter gar froh war, deuchte ihn doch der Tag endlos lang. Wird es denn nie morgen sein, damit er aufstehen dürfe? Das Schneeglöckchen stand auf dem Tisch neben dem Bett und schaute ihn freundlich an. Peter dachte, es weiß bestimmt schöne Dinge zu erzählen; doch wußte er nun schon genau, daß die Dinge bloß im Dunkeln sprechen, und stellte daher keine Frage an die kleine Blume.

Kaum war die Finsternis gekommen, so sprang auch schon die Streichholzsachtel auf den Blumentopf, verbeugte sich und rief freudig: „Sei willkommen, liebes Schneeglöckchen! Du bringst uns die gute Kunde, daß der Winter bald zu Ende gehen wird, kannst uns von der Natur, von meinen lieben Baumbrüdern erzählen.“

Die Blume neigte grüßend das weiße Köpfchen und erwiderte mit glockenheller Stimme: „Ja, der Frühling naht, Deine Baumbrüder beginnen aufzuwachen. Unter der Erde regt sich neues Leben. Der böse alte Winter glaubt noch, er sei ein mächtiger Herr, dabei läuten wir Schneeglöckchen schon seine Totenfeier ein. Er merkt gar nicht, der alte Narr, daß im geheimen tausend gute Kräfte gegen ihn arbeiten, glaubt, er werde ewig mit seinen furchtbaren Knechten, dem Frost, dem Wind und dem Schnee, alles Lebendige unterdrücken und knechten können. Erblickt er irgendwo eine Blume oder einen grünen Halm, so stürzt er auf sie los und tötet sie, aber an Stelle der einen